

Reihe Rezeptionsforschung | 43



Nicole Liebers

Romantische parasoziale Interaktionen und Beziehungen mit Mediencharakteren

Ein theoretischer und empirischer Beitrag



Nomos

Die Reihe Rezeptionsforschung ist ein Forum für aktuelle empirische und theoretische Beiträge zum Thema Medienrezeption. Dazu gehören Untersuchungen der aktiven Auseinandersetzung der Rezipienten mit Medienbotschaften, die von der Selektion von Medienangeboten und ihren Gründen über Rezeptionsqualitäten und Verarbeitungsprozesse bis hin zur Einbettung der Rezeption in den Alltag und den sich daraus ergebenden individuellen und gesellschaftlichen Konsequenzen reicht. Kurz: Es geht um die Frage „Was machen die Menschen mit den Medien?“

Reihe Rezeptionsforschung

herausgegeben von

Ass.-Prof. Dr. Tobias Dienlin | Jun.-Prof. Dr. Anna Sophie Kümpel
Dr. Frank Mangold | Dr. Anna Schnauber-Stockmann

Beirat:

PD Dr. Marco Dohle | Assoc.-Prof. Tilo Hartmann
Dr. Matthias Hofer | Prof. Dr. Thomas Koch
Prof. Dr. Holger Schramm | Prof. Dr. Carsten Wünsch

Begründet von Uwe Hasebrink und Patrick Rössler

Band 43

Nicole Liebers

Romantische parasoziale Interaktionen und Beziehungen mit Mediencharakteren

Ein theoretischer und empirischer Beitrag



Nomos

© Titelbild: Nicole Liebers

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Würzburg, Univ., Diss., 2021

u.d.T.: Entwicklung und Wirkung romantischer parasozialer Interaktionen und Beziehungen mit Mediencharakteren: Ein theoretischer und empirischer Beitrag

ISBN 978-3-8487-8215-4 (Print)

ISBN 978-3-7489-2637-5 (ePDF)



Onlineversion
Nomos eLibrary

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Danksagung

Man weiß, worauf man sich einlässt, wenn man sich dazu entschließt, eine Doktorarbeit zu schreiben – denkt man. Spätestens im ersten Tief, das so viel tiefer ist, als man es sich vorgestellt hat, merkt man, dass man es vielleicht doch nicht so genau wusste. Zum Glück gibt es auf der anderen Seite die Hochs: Hätte man mir vor vier Jahren gesagt, dass ich mich einmal fast mehr über einen SPSS-Output als über meinen nahenden Geburtstag freuen würde, hätte ich diese Aussage mit einem müden Lächeln abgetan. Erleichtert wurde mir diese Achterbahn der Gefühle durch einige Menschen, die mir aus den Tiefs rausgeholfen und auf den Hochs mit mir gefeiert haben. Diesen Menschen möchte ich an dieser Stelle danken.

Der erste Dank gilt meiner Familie. Mama, Papa, Steffi und Lisa – danke dafür, dass ihr mich immer so bedingungslos angefeuert habt. Ihr findet toll, was ich gemacht habe, ganz egal, wie ich meine Arbeit in diesem Moment selbst bewertet habe – und das hat sehr gut getan. Ein weiteres großes Dankeschön geht an meine ehemaligen und aktuellen Kollegen und Kolleginnen. Bene, Christiana, Elisa, Felix, Nick und Tine: Danke für die tolle gemeinsame Zeit und die Hilfestellung beim Brainstormen, Motivieren, Picknicken, Rausklettern aus den Tiefs und Suchen der Open Bar bei Tagungen. Ein besonders großer Dank geht an dieser Stelle an Priska: Danke dafür, dass du nicht nur ein außergewöhnliches Talent dafür hast, besagte Open Bars aufzuspüren, sondern auch sonst die beste Bürokollegin und Freundin bist, die ich mir vorstellen kann. Ein weiteres großes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle meinem Home-Office-Kollegen, Lieblingskoch, Wanderfreund, Mental-Coach und Partner in Crime in allen weiteren Lebenslagen aussprechen. Danke für alles, Julian!

Abschließend möchte ich mich bei meinem Doktorvater Prof. Dr. Holger Schramm bedanken. Vielen Dank, dass du mir zu jeder Zeit ein offenes Ohr geschenkt und mit mir gemeinsam immer die beste Lösung für mich gesucht hast. Das ist nicht selbstverständlich und hat mir sehr geholfen. Danke an dieser Stelle auch an meinen Zweitbetreuer, Prof. Dr. Tilo Hartmann, der sich bereit erklärt hat, das Zweitgutachten für diese Dissertation zu übernehmen.

Würzburg, im Dezember 2020

Nicole Liebers

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
1. Einleitung	21
1.1 Romantische parasoziale Phänomene in der kommunikationswissenschaftlichen und medienspsychologischen Forschung	22
1.2 Ziel und Aufbau der Arbeit	24
2. Definition und Begriffserklärung romantischer parasozialer Phänomene	27
2.1 Der Ursprung des Konzepts	27
2.1.1 Die Entwicklung des Konzepts der parasozialen Phänomene durch Horton und Wohl	28
2.1.2 Die weitere Entwicklung des Konzepts als freundschaftliche parasoziale Interaktionen und Beziehungen	31
2.1.3 Die Entwicklung hin zur Einbeziehung romantischer Facetten parasozialer Phänomene	34
2.2 Definition romantischer parasozialer Interaktionen	36
2.2.1 Definition romantischer Zuneigung	37
2.2.2 Definition parasozialer Interaktionen	39
2.2.3 Spezifizierung romantischer parasozialer Interaktionen	40
2.3 Definition romantischer parasozialer Beziehungen	41
2.3.1 Definition parasozialer Beziehungen	42
2.3.2 Spezifizierung romantischer parasozialer Beziehungen	43
2.3.3 Abgrenzung romantischer parasozialer Beziehungen vom Celebrity-Worship	44
2.4 Gemeinsamkeiten mit und Abgrenzung von orthosozialen romantischen Interaktionen und Beziehungen	46
2.4.1 Gemeinsamkeiten orthosozialer und parasozialer romantischer Interaktionen und Beziehungen	46

Inhaltsverzeichnis

2.4.2	Unterschiede orthosozialer und parasozialer romantischer Interaktionen und Beziehungen	48
3.	Die Entstehung romantischer parasozialer Phänomene	51
3.1	Die Entstehung romantischer parasozialer Interaktionen	51
3.1.1	Die Illusion der Interaktion	51
3.1.2	Parasoziale Interaktionen im Rahmen des Zwei-Ebenen-Modells	53
3.1.3	Fazit: Die Entstehung romantischer parasozialer Interaktionen	57
3.2	Die Entstehung romantischer parasozialer Beziehungen	62
3.2.1	Das Kreis-Prozess-Modell	63
3.2.2	Das Stufenmodell	65
3.2.3	Das multidimensionale Modell romantischer parasozialer Bindungen bei Jugendlichen	67
3.2.4	Das retrospektive imaginative Involvement mit Mediencharakteren	70
3.2.5	Fazit: Die Entstehung romantischer parasozialer Beziehungen	72
4.	Folgen romantischer parasozialer Phänomene	77
4.1	Romantische parasoziale Phänomene, beziehungsrelevante Skripte, Erwartungen und sexuelle Identität	77
4.1.1	Romantische parasoziale Phänomene und beziehungsrelevante Skripte	78
4.1.2	Romantische parasoziale Phänomene und die eigene sexuelle Identität und Beziehungen	80
4.2	Romantische parasoziale Phänomene und psychologisches Wohlbefinden	83
4.2.1	Begriffserklärung des psychologischen Wohlbefindens	84
4.2.2	Psychologisches Wohlbefinden als eudaimonisches Unterhaltungserleben	86
4.2.3	Romantische parasoziale Phänomene und das eudaimonische Unterhaltungserleben	89

5. Prädiktoren für romantische parasoziale Phänomene	92
5.1 Medienbezogene Prädiktoren für romantische parasoziale Phänomene	92
5.1.1 Die Eigenschaften des Mediencharakters als Prädiktoren für romantische parasoziale Phänomene	93
5.1.2 Die Eigenschaften der Narration als Prädiktoren für romantische parasoziale Phänomene	96
5.1.3 Die Eigenschaften des medialen Kanals der Narration als Prädiktoren für romantische parasoziale Phänomene	99
5.2 Rezipient*innen-bezogene Prädiktoren für romantische parasoziale Phänomene	102
5.2.1 Die Fähigkeit versus das Bedürfnis, parasoziale Phänomene zu entwickeln	103
5.2.2 Die Dunkle Triade und das Bedürfnis, romantische parasoziale Phänomene zu entwickeln	107
5.2.3 Die Fantasiefähigkeit und die Fähigkeit, romantische parasoziale Phänomene zu entwickeln	114
6. Herleitung der Hypothesen und Forschungsfragen	120
6.1 Forschungslücken und Forschungsvorhaben	120
6.2 Die Dunkle Triade als Prädiktor für romantische parasoziale Phänomene	125
6.3 Die Fantasiefähigkeit als Prädiktor für romantische parasoziale Phänomene	131
6.4 Die Wechselwirkung von Fantasiefähigkeit und Dunkler Triade in der Entwicklung romantischer parasozialer Phänomene	136
6.5 Das Zusammenspiel romantischer parasozialer Interaktionen und Beziehungen	139
6.6 Romantische parasoziale Phänomene und das eudaimonische Unterhaltungserleben	142
6.7 Zusammenfassung und Übersicht der Annahmen	146

Inhaltsverzeichnis

7. Studie I: Ein Laborexperiment zur Dunklen Triade, zu romantischen parasozialen Interaktionen und zum eudaimonischen Unterhaltungserleben	152
7.1 Ziele der Studie I	152
7.2 Methode der Studie I	154
7.2.1 Untersuchungsanlage und Studienablauf	154
7.2.2 Stimuli	156
7.2.3 Stichprobe	159
7.2.4 Messung der Variablen	161
7.3 Ergebnisse der Studie I	165
7.3.1 Manipulation-Check	167
7.3.2 Ergebnisse zum Einfluss der Dunklen Triade auf die romantische PSI	168
7.3.3 Ergebnisse zum Einfluss der romantischen PSI auf das eudaimonische Unterhaltungserleben	172
7.4 Diskussion der Studie I	174
7.4.1 Zentrale Erkenntnisse	174
7.4.2 Limitationen	179
7.4.3 Fazit	183
8. Studie II: Ein Laborexperiment mit Nachbefragung zur Fantasiefähigkeit, zum retrospektiven imaginativen Involvement und zu romantischen parasozialen Phänomenen	185
8.1 Ziele der Studie II	185
8.2 Methode der Studie II	186
8.2.1 Untersuchungsanlage und Studienablauf	186
8.2.2 Stimuli	189
8.2.3 Stichprobe	191
8.2.4 Messung der Variablen	192
8.3 Ergebnisse der Studie II	195
8.3.1 Ergebnisse zum Zusammenhang zwischen der Fantasiefähigkeit und der romantischen PSI	196
8.3.2 Ergebnisse zum Zusammenhang zwischen der Fantasiefähigkeit, dem RII und der romantischen PSB	198
8.3.3 Ergebnisse zum Zusammenhang zwischen der romantischen PSI, dem RII und der romantischen PSB	200

8.4	Diskussion der Studie II	202
8.4.1	Zentrale Erkenntnisse	202
8.4.2	Limitationen	207
8.4.3	Fazit	210
9.	Studie III: Eine Längsschnittbefragung zur dynamischen Entwicklung romantischer parasozialer Phänomene und zum eudaimonischen Unterhaltungserleben unter Berücksichtigung der Dunklen Triade und Fantasiefähigkeit	212
9.1	Ziele der Studie III	212
9.2	Methode der Studie III	215
9.2.1	Untersuchungsanlage und Studienablauf	215
9.2.2	Stimulus	218
9.2.3	Stichprobe	219
9.2.4	Messung der Variablen	221
9.3	Ergebnisse der Studie III	229
9.3.1	Ergebnisse zum Einfluss der Merkmale der Dunklen Triade auf die Entwicklung romantischer parasozialer Phänomene	231
9.3.2	Ergebnisse zum Einfluss der Fantasiefähigkeit auf die Entwicklung romantischer parasozialer Phänomene	236
9.3.3	Ergebnisse zur Wechselwirkung der Merkmale der Dunklen Triade und der Fantasiefähigkeit in der Entwicklung romantischer parasozialer Phänomene	242
9.3.4	Ergebnisse zum Zusammenhang zwischen der romantischen PSI, dem RII und der romantischen PSB	252
9.3.5	Ergebnisse zum Einfluss romantischer parasozialer Phänomene auf das eudaimonische Unterhaltungserleben	255
9.4	Diskussion der Studie III	261
9.4.1	Zentrale Erkenntnisse	261
9.4.2	Limitationen	270
9.4.3	Fazit	276
10.	Übergreifende Diskussion und Fazit	278
10.1	Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse	278
10.1.1	Die Dunkle Triade und die Fantasiefähigkeit als Prädiktoren für romantische parasoziale Phänomene	278

Inhaltsverzeichnis

10.1.2	Die dynamische Entwicklung romantischer parasozialer Phänomene unter Einbezug des retrospektiven imaginativen Involvements	282
10.1.3	Implikationen romantischer parasozialer Phänomene für das eudaimonische Unterhaltungsleben	284
10.2	Abschließende Bewertung und Kritik	286
10.2.1	Bewertung des studienübergreifenden methodischen Vorgehens	287
10.2.2	Kritische Bemerkung zur Annahme kausaler Wirkzusammenhänge	289
10.2.3	Limitationen hinsichtlich der Generalisierbarkeit	291
10.2.4	Bewertung der gewählten Forschungsvorhaben	292
10.3	Wissenschaftlicher Ausblick	295
10.3.1	Erfassung romantischer parasozialer Phänomene	296
10.3.2	Persönliche Dispositionen und romantische parasoziale Phänomene	298
10.3.3	Romantische PSI und das Rezeptionserleben	300
10.3.4	Postrezeptive Prozesse in der Entwicklung romantischer parasozialer Phänomene	302
10.3.5	Romantische parasoziale Phänomene und Wohlbefinden	304
10.3.6	Romantische parasoziale Phänomene jenseits der narrativen Unterhaltungsmedien	306
10.4	Implikationen und abschließendes Fazit	308
10.4.1	Implikationen für die Wissenschaft	308
10.4.2	Implikationen für die Praxis	310
10.4.3	Fazit und Ausblick	312
	Literaturverzeichnis	315
	Anhang	339

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Visualisierung der Entstehung der romantischen PSI	61
Abbildung 2:	Visualisierung der Entstehung der romantischen PSB	76
Abbildung 3:	Visualisierung der Annahmen zur Rolle der Dunklen Triade für die Entwicklung romantischer parasozialer Phänomene	130
Abbildung 4:	Visualisierung der Annahmen zur Rolle der Fantasiefähigkeit in der Entwicklung romantischer parasozialer Phänomene	136
Abbildung 5:	Visualisierung der Annahmen zur Wechselwirkung zwischen den Merkmalen der Dunklen Triade und der Fantasiefähigkeit in der Entwicklung romantischer parasozialer Phänomene	139
Abbildung 6:	Visualisierung der Annahmen und der Forschungsfrage zum dynamischen Wechselspiel von romantischen PSI und PSB unter Einbezug des RII	142
Abbildung 7:	Visualisierung der Annahmen und Forschungsfragen zur Wirkung von romantischen parasozialen Phänomenen auf die Facetten des eudaimonischen Unterhaltungslebens	146
Abbildung 8:	Zusammenfassende Visualisierung der Annahmen zur Entwicklung und Wirkung romantischer parasozialer Phänomene	151
Abbildung 9:	Skizzierung des Forschungsvorhabens von Studie I	153
Abbildung 10:	Laborsetting von Studie I	155
Abbildung 11:	Einfluss von Narzissmus auf die romantische PSI mediiert durch den empfundenen Kitsch	169

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 12: Einfluss von Psychopathie auf die romantische PSI mediiert durch den empfundenen Kitsch	170
Abbildung 13: Einfluss von Machiavellismus auf die romantische PSI mediiert durch den empfundenen Kitsch	171
Abbildung 14: Übersicht der Ergebnisse aus Studie I	184
Abbildung 15: Skizzierung des Forschungsvorhabens von Studie II	186
Abbildung 16: Laborsetting von Studie II	187
Abbildung 17: Einfluss der imaginativen Fantasiefähigkeit auf die romantische PSB mediiert durch das RII	199
Abbildung 18: Einfluss der kreativen Fantasiefähigkeit auf die romantische PSB mediiert durch das RII	200
Abbildung 19: Einfluss der romantischen PSI auf die romantische PSB mediiert durch das RII	201
Abbildung 20: Übersicht der Ergebnisse aus Studie II	211
Abbildung 21: Skizzierung des Forschungsvorhabens von Studie III	214
Abbildung 22: Visualisierung des Studienablaufs von Studie III	217
Abbildung 23: Einfluss des Merkmals Narzissmus auf die romantische PSI in Abhängigkeit von der Beziehungsstufe	233
Abbildung 24: Einfluss des Merkmals Narzissmus auf die romantische PSB in Abhängigkeit von der Beziehungsstufe	235
Abbildung 25: Einfluss der imaginativen Fantasiefähigkeit auf die romantische PSI in Abhängigkeit von der Beziehungsstufe	238
Abbildung 26: Einfluss der imaginativen Fantasiefähigkeit auf die romantische PSB mediiert durch das RII	240
Abbildung 27: Einfluss der kreativen Fantasiefähigkeit auf die romantische PSB mediiert durch das RII	241

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 28: Einfluss der Ausprägung Machiavellismus auf die romantische PSI in Abhängigkeit von der imaginativen Fantasiefähigkeit und der Beziehungsstufe	246
Abbildung 29: Einfluss der Ausprägung Narzissmus auf die romantische PSI in Abhängigkeit von der kreativen Fantasiefähigkeit und der Beziehungsstufe	248
Abbildung 30: Einfluss der Ausprägung Psychopathie auf die romantische PSB in Abhängigkeit von der kreativen Fantasiefähigkeit und der Beziehungsstufe	251
Abbildung 31: Einfluss der romantischen PSI auf die romantische PSB mediiert durch das RII	254
Abbildung 32: Übersicht der Ergebnisse aus Studie III	277

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Auflistung der Hypothesen und Forschungsfragen	148
Tabelle 2	Übersicht der Ergebnisse des Pretests von Studie I	158
Tabelle 3	Übersicht der Ergebnisse zum Einfluss der romantischen PSI auf die Facetten des eudaimonischen Unterhaltungserlebens	173
Tabelle 4	Übersicht der Ergebnisse zum Einfluss der imaginativen und kreativen Fantasiefähigkeit auf die romantische PSI moderiert durch den medialen Kanal der Narration	197
Tabelle 5	Übersicht der Messung der romantischen PSI in Studie III	222
Tabelle 6	Übersicht der Messung der Beziehungsstufe in Studie III	224
Tabelle 7	Übersicht der Verteilung der Beziehungsstufe in Studie III	225
Tabelle 8	Übersicht der Messung des eudaimonischen Unterhaltungserlebens in Studie III	226
Tabelle 9	Übersicht der Messung des RII in Studie III	227
Tabelle 10	Übersicht der Messung der romantischen PSB in Studie III	228
Tabelle 11	Übersicht der Interaktionen zwischen den Merkmalen der Dunklen Triade, der imaginativen sowie kreativen Fantasiefähigkeit und den Beziehungsstufen im Hinblick auf die romantische PSI	244
Tabelle 12	Übersicht der Interaktionen zwischen den Merkmalen der Dunklen Triade, der imaginativen sowie kreativen Fantasiefähigkeit und den Beziehungsstufen im Hinblick auf die romantische PSB	249

Abkürzungsverzeichnis

Alle Abkürzungen stehen nicht nur für die ausgeschriebene Langform, sondern umfassen auch Deklination und Plural der Ausgangsbezeichnung. Wird in der Arbeit beispielsweise das Akronym PSI verwendet, so können hierbei sowohl die Einzahl (z. B. eine PSI [parasoziale Interaktion] entwickelt sich...) als auch der Plural (z. B. PSI [parasoziale Interaktionen] haben eine Wirkung...) oder die Ein- bzw. Mehrzahl dekliniert (z. B. aufgrund der PSI [parasozialen Interaktion]...) gemeint sein.

PSI	Parasoziale Interaktion
PSB	Parasoziale Beziehung
RII	Retrospektives Imaginatives Involvement

